

Das Haus ist mein und doch nicht mein; dem nach mir wird es auch nicht sein; bei Gott soll unsere Wohnung sein.

Laß dich, Herr Jesu Christ, durch mein Gebet bewegen:
Komm in mein Haus und Herz und bringe mir den Segen!
Al' Arbeit, Müß' und Kunst ohn' dich nichts richtet aus;
Wo du mit Gnaden bist, kommt Segen in das Haus.

Joh. Seermann.

Wat frag ik nach de Vüe! Min Herrgott helpet mi.
Wenn jemand kommt und tau mi seggt:
„Ik mak dat allen Minschen recht!“
Dann segg ik: „Leive Fründ, mit Gunst!
D, lehren S' mi de swere Kunst!“

Jr. Reuter.

Nur klein —, aber mein.

Bl. Groth.

Das Bauen ist eine große Lust,
Daß's soviel kost't, hab' ich nicht gewußt.

Gott bewahre dieses Haus und treibe alles Unglück draus'.
Wenn dieses Haus so lange nur steht, bis aller Reid und Haß vergeht,
Dann bleib't's fürwahr so lange stehn, bis die Welt wird untergehn.

Ein Haus, von Gott bewacht, ist wohl begründet und bedacht.

5. Bauernhöfe und -häuser in den verschiedenen Gauen Deutschlands.

Unser Pfad führt durch die weite Flur. Wohlbestellte Acker liegen zu beiden Seiten. Das Getreide wogt im leichten Windhauch; frisch gehäufelt sprießen die blühenden Kartoffeln aus dem lockeren Erdreich, und drüben auf der Wieje am Bach reißt das blumendurchwirkte Gras dem ersten Schritte entgegen. Von einem niederen Hügel schaut man stundenweit in die fruchtbare, sonnige Landschaft hinaus. Nur in der Ferne streicht ein Höhenzug am Saume der Ebene hin, und statt der Gebirge türmen weiße Wolken sich darüber auf. In der Nähe liegt ein Gehöft. Zur Seite der langgestreckten, im Sonnenlicht blinkenden Dächer recken sich schmale Pappeln; breitästige Ulmen beschatten den Platz vor dem Hause und schauen mit ihren hochgewölbten Kronen wie ein Merkzeichen ins weite Land.

Das Haus, welches wir bald erreichen, ist ein schlichter, weiß ausgelegter Backsteinbau, zweistöckig, mit einem breiten Dach von schwarzglasierten Ziegeln. Daneben öffnet sich das große Hoftor. Wenn man durch dasselbe eingetreten ist, steht man in einem an allen vier Seiten von Gebäulichkeiten umschlossenen Raume. Die eine Seite nimmt das Wohnhaus nebst dem Tore und den Wirtschaftsgebäulichkeiten, die Waschküche und den Milchammern ein; an einer zweiten Seite ziehen sich der ganzen Länge nach die Kuhställe hin. In ihnen stehen, bei den großen Backhöfen der Niederung, in langer Reihe die wohlgenährten, scheckigen Milchkühe niederländischer und schweizer Rasse vor den gefüllten Trögen,